



Foto: Uwe Grütznier



BAUKULTUR VON KLEIN AUF

Erste Kinder- und Jugendakademie für Baukultur Deutschlands in Essen

Was macht eine Stadt lebenswert? Was macht Gebäude interessant? Wie sehen Häuser aus, in denen wir in Zukunft leben wollen? Solche Fragen sollten sich nicht nur Erwachsene und Fachleute stellen, sondern auch Kinder und Jugendliche. Denn für sie ist das direkte Lebensumfeld zugleich Erfahrungs- und Lernfeld. Kurse, Workshops zu Themen rund um die Stadt, Architektur, Landschaft und Design für junge Menschen bietet seit Mai 2010 Deutschlands erste Kinder- und Jugendakademie für Baukultur in Essen an.

Gemeinsam Hütten bauen, eine Stadt für die „Herren der Ringe“ entwerfen, Hochhäuser planen – die Kurse, die der gemeinnützige Verein „JAS vor Ort“ an seiner Akademie in Rütterscheid anbietet, klingen spannend. „Dabei geht es bei uns keineswegs darum, nur nett zu malen und zu basteln,“ klärt die Vorsitzende Päivi Kataikko auf. „Wir möchten junge Menschen anregen, die gestaltete Lebensumwelt mit allen Sinnen wahrzunehmen, neu zu entdecken und mitzugestalten. Ziel ist es, Kindern einen verantwortungsvollen und kreativen Umgang mit unterschiedlichen Räumen zu vermitteln.“



Foto: Martin C. Schmidt

Seit 2005 engagiert sich JAS – Jugend Architektur Stadt e.V. für die Förderung der baukulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen. Das interdisziplinäre Team besteht aus Architekten, Stadt- und Regionalplanern, Raumplanern, Landschaftsarchitekten, Kunst- und Museumspädagogen. Jeder Aufgabe und Lerngruppe entsprechend werden Methoden angewandt, weiterentwickelt oder ganz neu konzipiert. Wahrnehmungsschulung, das eigene Tun und Gestalten, Präsentation und Reflexion stehen dabei im Vordergrund. JAS mischt sich mit seinen Projektideen gezielt in Debatten der Baukultur ein, so der Verein. Und bleibt dabei ganz praktisch und praxisnah: Zu den Projekten wer-

den individuelle Finanzierungsmodelle entwickelt. „Durch den Austausch mit anderen Institutionen und Bildungsträgern, Kommunen, Vereinen und baukulturell interessierten Unternehmen entstehen auch immer wieder neue Projekte,“ erzählt Kataikko.

JAS e.V. ist bundesweit aktiv, mit Schwerpunkten in Köln, Berlin Brandenburg, Hamburg, im Ruhrgebiet und insbesondere in Essen. Warum eigentlich hier? „JAS ist im Ruhrgebiet geboren! Auch wenn viele der Gründungsmitglieder heute in andere Städte Deutschlands umgezogen und dort für den Verein tätig sind, fühlen sie sich weiterhin – vielleicht gerade durch JAS e.V. – mit dem Revier verbunden. Außerdem ist Baukultur in NRW bereits seit vielen Jahren ein wichtiges Thema und dies ist überhaupt die Voraussetzung für die erfolgreiche Bildungsarbeit.“ Und vielleicht auch, weil Essens Wirtschaft für ihr Engagement in Sachen Kultur bekannt ist: Die Kinder- und Jugendakademie konnte in Essen nur mit Unterstützung des Baukonzerns HOCHTIEF eröffnet werden.

www.jugend-architektur-stadt.de